

B.A.S.E.® – Babywatching – das neue Empathietraining für Kinder und Jugendliche

Was ist B.A.S.E.® – Babywatching?

B.A.S.E.® steht für **B**abywatching – **A**gainst **A**ggression and **A**nxiety – for **S**ensitivity – for **E**mpathie (Babybeobachtung gegen Aggression und Angst für Sensitivität und für Empathie)

Das **B.A.S.E.® - Babywatching** geht zurück auf den amerikanischen Kinderpsychiater und Aggressionsforscher Henri Parens. Der Münchener Bindungsforscher Karl Heinz Brisch hat es methodisch als Schulungsprogramm für Deutschland entwickelt.

Wie hängen Babywatching und Empathietraining zusammen?

Schon Dreijährige kennen verschiedenste Gefühle und können sich gut in Andere hineinversetzen. Das **B.A.S.E.® - Babywatching** bietet die Möglichkeit, diese Fähigkeit gemeinsam zu erleben und weiter zu entwickeln. Dabei lernen die Kinder / die Jugendlichen, Gefühle immer besser zu deuten. Auf diese Weise wird ihre Empathiefähigkeit nachhaltig gefördert, ängstlichem und aggressivem Verhalten vorgebeugt.

Was braucht es, damit das Empathietraining starten kann?

Das Training kann in jeder Kita, Schule oder einer anderen Einrichtung durchgeführt werden. Es braucht weder eine besondere Ausstattung noch spezielle Geräte. Was gebraucht wird, ist:

- eine Gruppe Kinder oder Jugendlicher, die beobachtet
- eine Mutter oder ein Vater mit Baby, deren Interaktionen beobachtet werden
- Erzieher / Lehrer / andere Pädagogen, welche die Kinder beim Beobachten begleiten und anleiten
- eine **B.A.S.E.® Gruppenleiterin / - Mentorin**, welche die Erzieher, Lehrer, andere Pädagogen in die Empathietrainings einführt und sie bei der Durchführung begleitet.

Wie läuft das Empathietraining ab?

Das Training kann wöchentlich oder zweiwöchentlich stattfinden. Mutter und Baby (oder Vater und Baby) kommen für einen ca. 20- bis 30-minütigen Besuch in die Einrichtung. Sie werden von den Kindern / den Jugendlichen bei ihrer Interaktion beobachtet. Die besondere Ausstrahlung des Babys schafft für alle Beteiligten ein emotional positives Erlebnis. Über mehrere Wochen und Monate erleben die Kinder / die Jugendlichen verschiedene Meilensteine der Entwicklung. Das emotionale Erleben wird durch spezielle Fragen begleitet.

Wie sind die bisherigen Erfahrungen?

Bundesweit gibt es schon zahlreiche Einrichtungen, die das Programm mit Freude erleben und erfolgreich anwenden. Studien und Beobachtungen zeigen, dass die Kinder ihre Fähigkeiten auch auf alltägliche Situationen in ihrem sozialen Umfeld übertragen. Sie verhalten sich nachweislich in unterschiedlichen Lebenssituationen feinfühler, sozialer und weniger ängstlich. Sie zeigen deutlich weniger destruktive Aggressionen.

Mein Angebot:

Als **B.A.S.E.®-Gruppenleiterin** leite ich Babybeobachtung-Gruppen in Kindergärten und Schulen.

Als **B.A.S.E.® - Mentorin** berate und leite ich neue, an Gruppenleitung interessierte Fachkräfte an. Außerdem begleite ich bestehende **B.A.S.E.®-Gruppen** bei Fragen und biete Supervision.

Die **Kosten** sind abhängig von der individuellen Situation vor Ort (wie zum Beispiel Alter und Anzahl der Kinder / der Jugendlichen, zeitlicher Rahmen, Wünsche und Ziele der Fachkräfte). Alles Weitere erfahren Sie gern im persönlichen Gespräch.

Nähere Informationen, Präsentationen, Kontakt: Birgit Klengel, 22761 Hamburg-Bahrenfeld, Telefon: 040 – 429 024 91 oder mobil 0176 – 494 218 94, info@birgit-klengel.de